

„Wer uns anruft, ist nicht verloren“

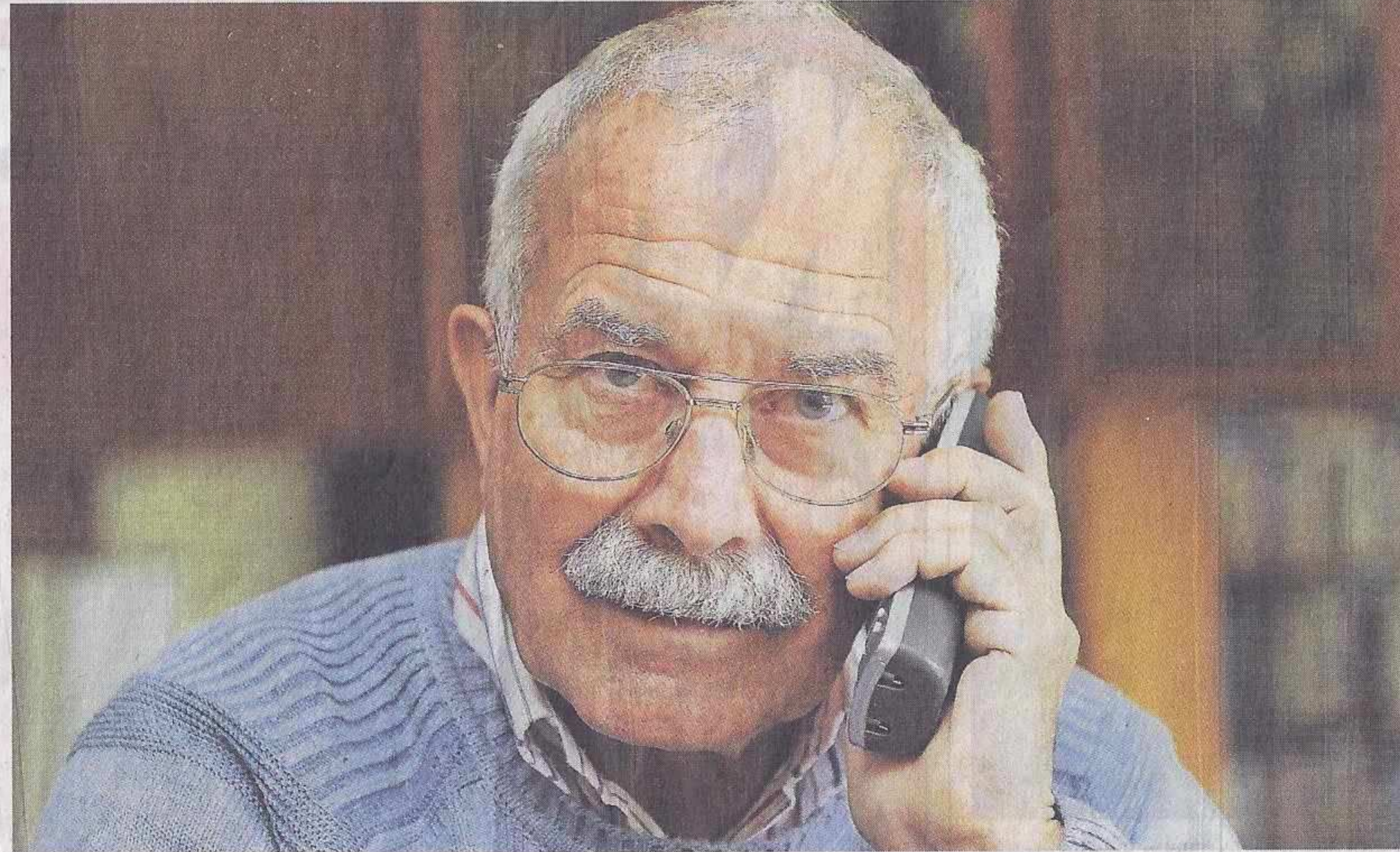
Solinger Telefonseelsorge
2-11-13

Rund um die Uhr kümmern sich Mitglieder der Telefonseelsorge im Sinne christlicher Nächstenliebe um Anrufer in Not.

VON PIA BERGMEISTER

Fast 6500 Gespräche führten die Ehrenamtlichen der Telefonseelsorge Solingen im vergangenen Jahr. Rund um die Uhr sind die knapp 50 Mitarbeiter des Vereins für Anrufer in Krisensituationen zu erreichen. Durchschnittlich zwölf Minuten dauert ein Gespräch, das die Mitarbeiter erreicht. Mehr Frauen als Männer greifen zum Hörer. „Besonders groß ist das Bedürfnis nach telefonischer Unterstützung derzeit“, weiß Dr. Rudolf Christ. „Während der „dunklen Jahreszeit“, in den Monaten Oktober und November gehen bei der Solinger Telefonseelsorge die meisten Anrufe ein“, so der pensionierte Solinger Internist. Nach seinem Eintritt ins Rentenalter vermisste Christ den Austausch mit Menschen, wie er ihn jahrzehntelang als Hausarzt erlebt hatte. Einen Ausgleich fand er bei der Telefonseelsorge. Seit vier Jahren engagiert er sich ehrenamtlich für die Telefonseelsorge.

Eine Aufgabe, die er als sehr bereichernd empfindet. „Nicht nur wir Mitglieder helfen den Anrufern, sondern unsere Arbeit gibt auch uns das Gefühl, gebraucht zu werden und etwas sehr Sinnvolles zu tun“, sagt Dr. Rudolf Christ. Er und das Team der Solinger Telefonseelsorge möchten anderen Menschen Mut



Dr. Rudolf Christ ist pensionierter Internist und arbeitet ehrenamtlich für die Telefonseelsorge.

FOTO: MARTIN KEMPNER

machen, sich ebenfalls zu engagieren. Die gesamte Arbeit der Solinger Telefonseelsorge trägt sich dank ehrenamtlichem Engagement und Spenden. „Deshalb sind wir auf Unterstützung angewiesen und suchen neue ehrenamtliche Mitarbeiter.“ Jeder Interessierte werde selbstverständlich vor seinem Einsatz am Te-

lefon intensiv geschult und jederzeit von erfahrenen Mitgliedern unterstützt.

Die Beratung von Menschen in Krisensituationen sei herausfordernd, weiß Dr. Rudolf Christ. 1977 in der Freien Evangelischen Gemeinde von Pastor Wolfgang Dünnebeil gegründet, nimmt der Solin-

ger Verein Gespräche aus der Region Solingen, Burscheid, Leichlingen, Dabringhausen, Wermelskirchen und in Teilen von Altenberg/Odenthal, Haan, Langenfeld und Remscheid entgegen. Über Mobiltelefone kommen außerdem Anrufe aus dem gesamten Bundesgebiet nach Solingen. Alle Anrufer erhalten

über die bundesweiten Nummern 0800/1110111 und 0800/1110222 kostenfrei Hilfe.

„Wir wissen nie, wie es dem Menschen am anderen Ende der Leitung geht. Alles, was wir tun können, ist zuzuhören, einen anderen Blickwinkel einzunehmen und oft auch an spezialisierte Hilfsangebote weiterzuvermitteln“, so Christ. Die Ehrenamtlichen sind mit Suizidgedanken der anonymen Anrufer ebenso konfrontiert wie mit psychischen Krankheiten, Orientierungslosigkeit und allgemeinen Sinnfragen. „Wir sehen jeden Anruf als Chance und als Zeichen größten Vertrauens. Wer uns anruft, möchte ein Gespräch aufnehmen und ist nicht verloren.“

TELEFONSEELSORGE

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

(pb) Die Telefonseelsorge Solingen sucht neue Mitarbeiter. Derzeit plant sie einen neuen Ausbildungsblock, der rund 200 Unterrichtsstunden umfasst und gründlich auf die Aufgabe vorbereitet. Auch Spenden sind willkommen. Kontakt per E-Mail: kontakt@telefonseelsorge-solingen.de; www.telefonseelsorge-solingen.de